



**Zwölf Meter hoch über dem Gänsemarkt:** Unterbrandmeister Jens Ruschke vom Löschzug Herford-Mitte richtet aus der Gondel einer Feuerwehr-Drehleiter den obersten von drei Kränzen des Maibaums aus. Zu sehen sind tanzende Paare in Trachten. FOTO: KIEL-STEINKAMP

## Frischer Lack für den Radewiger Maibaum

■ **Herford** (fm). Seit 25 Jahren wird mitten auf dem Gänsemarkt mit Hilfe der Feuerwehr und der SWK ein Maibaum aufgestellt – so auch am Dienstagabend. Immer wieder wurde der 12,20 Meter hohe Mast über die Jahre mit neuem Schmuck versehen. Zum

Jubiläum hat Projekt Aktiv dem Holz einen frischen rot-weißen Anstrich gegeben. Der Vorsitzende der ISG Gemeinschaft Radewig, Jürgen Knauf, begrüßte zahlreiche Gäste aus dem Quartier und aus der Politik und lud sie zu Bratwurst und Freibier ein.

Passend zu den Figuren auf dem obersten Kranz des Maibaums tanzte die Volkstanzgruppe Herford in alten Trachten. Die anderen Ringe sind mit zwölf Zunftzeichen geschmückt. Am Baum selbst sind Wappen von Partnerstädten angeschlagen.

## Heute: Musik, Party und Maibockanstich

◆ Musik der härteren Gangart gibt es beim „Mosh in den Mai“ heute im eben erst eröffneten Konzertkeller „die Pinte“, Diebrotter Straße 14. Mit dabei ist „Copilot“ aus Enger, die mit ihrem Deutsch-Punk beim „Schweicheln-Rock-City 2008“ zu überzeugen wussten. Die Herforder Formation „Signal to move“ gibt ihr erstes Konzert mit Rockmusik im Stil der „Kings of Leon“. „The Seastream“ aus Vlotho vermischen Rock und Pop, mit dabei ist außerdem die Engeraner Ska-Band „Plaza Bombasta“. Einlass ist ab 20, Beginn um 21 Uhr. Gefeiert wird bis in den beginnenden Mai.

◆ „Papas Best“, seit mehr als 20 Jahren Teil der heimischen Musikszene, bitten zur „Tanz in den Mai Live-Party“ ins Elfenbein, Bielefelder Straße 57. Beginn ist heute um 21 Uhr. Das Pro-

gramm der Band besteht größtenteils aus Coverversionen bekannter Rock- und Bluessongs der vergangenen drei Jahrzehnte, die absolut partytauglich sind. „Papas Best“, bestehend aus Arnd Brömmelhörster (Keyboards), Jürgen Elmers (Gesang, Mundharmonika), Dirk Heimsath (Gitarre), Burkhard Leich (Bass), Jürgen Schweika (Schlagzeug) und Tonmann Ulli Borgards, versprechen erdige handgemachte Rockmusik, die groovt und Spaß macht.

◆ Neuerungen und Überraschungen – das bietet der Schützenverein Oetinghausen seit Jahren beim traditionellen Schützenfest des Vereins, dem der in der Region bekannte „Tanz in den Mai“ vorausgeht. Oetinghausen wird am 30. April zur Partymeile. Zwei Livebands in zwei Festzelten werden den Besuchern in der

Nacht zum 1. Mai auf dem Festplatz an der Eilshäuser Straße geboten. Neben der Band „Promise“ werden „Tiroler Bluat“ den Gästen ab 20 Uhr einheizen. Wie in den vergangenen Jahren wird die Eilshäuser Straße bereits ab Mittag zur Einbahnstraße umfunktioniert. Eine Umleitung ist ausgeschildert, und ein Verkehrsleitdienst sorgt für die nötige Einhaltung. Für den reibungslosen Ablauf auf dem Festplatz sorgt ein Sicherheitsdienst, der auch die Eingangs- und Alterskontrolle überwacht.

◆ Auch in diesem Jahr findet heute der Maibockanstich ab 19 Uhr im Vereinshaus des Turnklubs Herford (TKH) am Homberg, Im Tiefental 41, statt. Herforder Maibock und Speisen vom Grill – dazu sind nicht nur Mitglieder, sondern auch Gäste eingeladen. (rab/bo/nw)



**Wollen in den Mai rocken:** „Papas Best“ laden zur „Tanz in den Mai Live-Party“ ins Elfenbein. Die Band spielt Rock-Klassiker der vergangenen drei Jahrzehnte. FOTO: PRIVAT

## Streit im Linienbus

Junge Mutter gerät mit Busfahrer aneinander, und bei der Arbeitsagentur gibt es einen Bearbeitungs-Engpass

**94.9 radio HERFORD**

94.9 | 91.7

Telefon: 05221/18000  
www.radioherford.de  
info@radioherford.de

### Heute im Programm

4.00 Hallo Wach, extra früh  
6.00 Hallo Wach  
10.00 Treff  
12.00 Infotek  
13.00 Peppers  
16.00 Hallo Feierabend  
18.00 Drivetime  
20.00 Soundcheck  
24.00 Nachtcafé

### Programmtipps

**100 % von hier:**  
(6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 10.30, 11.30, 12.30, 13.30, 15.30, 16.30, 17.30 und 18.30 Uhr)  
Lokale Informationen und Nachrichten aus dem Kreis Herford  
**Hallo Wach (6 bis 10 Uhr)** mit Christina Scheuer Gardening  
Museumsschule  
Sozialengagierte im Kreis  
Mad Merkel, die Polit-Comedy  
Warm ums Ohr-Grußhotline: HF 50000  
**Hallo Feierabend (16 bis 18 Uhr)** mit Bettina Kirchner  
Aktuelles vom Tage  
www.radioherford.de  
Nachrichten aus dem Wittekindskreis  
Veranstaltungstipps  
Haustierforum  
Buchtipp  
Kochtipp  
Webradio

### Möglichkeiten des Zivildienstes

■ **Herford.** Am Montag, 4. Mai, können sich Besucher des Berufsinformationszentrums (BIZ) der Arbeitsagentur von 13.30 bis 15.30 Uhr über Möglichkeiten des Zivildienstes aufklären lassen. Ansprechpartnerin ist die Regionalbetreuerin des Bundesamtes für Zivildienst, Rita Jacobs. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die Fragen rund um das Thema Kriegsdienstverweigerung und Zivildienst haben. Terminvereinbarungen sind nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

### NW-LESERTELEFON Reaktionen

VON CORINA LASS

■ **Herford.** Ein unschönes Erlebnis hatte die Herforderin Beate M. kürzlich bei einer Busfahrt mit ihrer Tochter.

Die Frau hatte die Dreijährige zur ambulanten Behandlung ins Klinikum bringen müssen. Weil sie selten Bus fährt, hatte sie sich vorher am Alten Markt nach den Fahrpreisen erkundigt, vor allem nach der Reichweite der Kurzstrecken-Tickets. Dabei kam es zu einem Missverständnis, das auf dem Rückweg von den Kliniken in die Innenstadt zu einem handfesten Streit zwischen ihr und dem Busfahrer führte.

Beate M. zufolge bestieg diese auf dem Heimweg an der Haltestelle Auf dem Dudel einen Bus der Linie S6. Als sie das Kurzstrecken-Ticket für 1,30 Euro löste,

seien ihr auf 2 Euro zunächst 40 Cent herausgegeben worden, auf Nachfrage dann 60 und auf eine weitere Nachfrage 70 Cent. Schon da hätte der Fahrer ungehalten reagiert, sagt die Frau.

Er habe sich, im Gegenteil, bei der Beate M. entschuldigt, sagt Karin Baumgarte, die bei den Verkehrsbetrieben Minden-Ravensberg für die Beschwerden zuständig ist, nach Rücksprache mit dem Busfahrer. Die Herausgabe von zu wenig Wechselgeld sei mit Sicherheit keine Absicht gewesen. Tatsächlich habe in der 50-Cent-Röhre des Geldrückgabe-Automaten ein 20-Cent-Stückgesteckt.

Eine Haltestelle vor dem Theater habe der Busfahrer sie dann aufgefordert, den Bus zu verlassen oder nachzuzahlen, erzählt Beate M. weiter. Als sie sich weigerte, habe der Fahrer mit Polizei gedroht und sie Minuten lang angebrüllt.

Schließlich hätten ihn andere Fahrgäste gebeten weiterzufahren, damit sie ihre Anschlüsse

### Warten auf den Kindergeldzuschlag

■ **Kreis Herford** (cla). 25 Mitarbeiter der Familienkasse der Herforder Arbeitsagentur zahlen Kindergeld, den Kindergeldzuschlag und den Kindergeld-Bonus aus. Das sind nicht genug, wie ein Leser im Lesertelefon berichtete. Tatsächlich gibt es bei der Familienkasse einen Bearbeitungsstau, das bestätigt Agentur-Sprecherin Kerstin Becker. Die Behörde begegne ihm mit Neueinstellungen.

Hintergrund für den Engpass ist eine Gesetzesänderung, die seit Oktober 2008 wirksam ist und seither für viel Mehrarbeit sorgt: Demnach können Elternpaare, die mindestens 900 Euro brutto, oder Alleinerziehende, die mindestens 600 Euro brutto verdienen, unter bestimmten Bedingungen ei-

nen Kindergeldzuschlag erhalten. Voraussetzung ist eine Bedürftigkeit, die – ähnlich wie auch bei Empfängern von Arbeitslosengeld II – von der Arbeitsagentur geprüft wird. Hinter der neuen Regelung steckt der Gedanke, in vielen Fällen könnte ein geringer Zuschlag verhindern, dass die Betroffenen zu Hartz-IV-Empfängern werden.

Die Familienkasse hat nun auch viele Fälle zu prüfen, in denen Arbeitslosengeld-II-Bezieher durch den Kindergeldzuschlag aus der Gruppe der Hartz-IV-Empfänger herausfallen. Damit diese Menschen, die das Geld dringend zum Lebensunterhalt benötigen, nicht auf die Zahlung warten müssen, werden ihre Fälle bevorzugt be-

arbeitet. Ihre Wartezeit betrage etwa zwei Wochen, sagt Becker. Das komme einem nahtlosen Übergang von Hartz-IV-Leistung auf Kindergeldzuschlag gleich. „Das läuft reibungslos.“ Anders sei es bei Neuanträgen, also bei Menschen, die bisher kein Hartz IV bezogen haben. Noch etwa 1.000 unerledigte Anträge liegen bei der Familienkasse, zwei bis drei Monate beträgt ihre Wartezeit. Es sei bereits neues Personal eingestellt worden, sagt Becker, weitere Bewerbungsgespräche würden derzeit stattfinden. „Es ist uns sehr daran gelegen, die Wartezeit zu verkürzen.“

Insgesamt zahlt die Familienkasse der Arbeitsagentur jeden Monat 310.000 Euro Kindergeldzuschlag aus.

fen, falls er sie jemals wieder an einer Haltestelle sieht.

„Jeder hat versucht, auf sein Recht zu bestehen“, sagt Baumgarte. Von den Tatsachen her sei der Busfahrer im Recht gewesen. Die Kurzstrecke sei dort zu Ende gewesen, wo er Beate M. aufgefordert habe auszusteigen oder nachzuzahlen. Er bestreite aber, die Frau angebrüllt zu haben. Er habe laut gesprochen, auch wegen des Umgebungslärms, habe er ihr berichtet.

Trotzdem: „Wir wollen natürlich nicht, dass unsere Fahrgäste mit Tränen in den Augen bei der Presse sitzen“, sagt Baumgarte. Tatsächlich fühlt sich Beate M. zutiefst gedemütigt. Deshalb hatte sie sich auch schon persönlich bei den Verkehrsbetrieben beschwert.

Ihr Gesprächspartner dort habe gedacht, dass die Angelegenheit mit seiner Entschuldigung aus der Welt geschafft sei, berichtet Baumgarte.

Sie selbst wollte nach dem Gespräch mit der NW noch einmal mit Beate M. Kontakt aufnehmen.

## Bilder und Rhythmen aus Afrika

Fotoausstellung, Vortrag und Konzert geben Einblicke in Armut und Reichtum

■ **Herford** (cla). Was ist Armut, was ist Reichtum aus deutscher oder aus mosambikanischer Sicht? Antworten auf diese Fragen gibt vom 3. Mai bis 7. Juni eine Fotoausstellung im Haus unter den Linden (HudL). Anlass sind die Afrikatage, zu denen auch die Vorführung des Films „Amistad“ von Steven Spielberg, ein Diavortrag und ein bemerkenswertes Open-Air-Konzert gehören.

„Mutig und kreativ bringen die jungen Fotografen unsere gängigen Sehgewohnheiten durcheinander“, sagt Marianne Koch vom Welthaus in Bielefeld, das die Afrikatage zusammen mit dem Haus unter den Linden veranstaltet. „Manches Bild, in dem unser oberflächlicher Blick die Armut zu erkennen glaubt, zeigt bei genauem Hinsehen Reichtum – und umgekehrt.“ Die Bildunterschriften würden zudem dazu anregen, sich auf neue Blickwinkel einzulassen und eigene Schlüsse zu ziehen. Die Ausstellung liegt ein Pro-

jekt zugrunde, das vom Koordinierungskreis Mosambik in Bielefeld und dem Mosambikanisch-deutschen Kulturinstitut in Maputo mit Jugendlichen aus beiden Ländern durchgeführt wurde, darunter Felix-Fechenbach-Gesamtschülern aus Leopoldshöhe.

Musikalischer Höhepunkt der Afrikatage ist ein Konzert

### »Lieder von Leid und Glück«

Virginia Musweshas. Das zimbabwische Multitalent spielt gratis und bei gutem Wetter im HudL-Garten im Rahmen der Herforder Jazztage. „Sie erzählt, singt und tanzt von Armut, Krieg und Leid, aber auch von Liebe, Witz und Glück“, sagt Jan-Christian Ewering, der im HudL eine Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann absolviert. Dabei spielt sie die Mbira, ein Fingerklavier, im Stil des Su-

nungukai, was so viel bedeutet wie: „Musik, bei der ein Stein vom Herzen fällt.“ Die Texte seien provokant, voll bissigem Humor und messerscharfer Kritik, sagt Ewering.

Dankwart Bredts Dia-Vortrags „Anmut und Schrecken – von afrikanischen Lebenswelten“ bildet den Abschluss der Veranstaltungsreihe. Der engagierte Herforder, ohne den im Haus unter den Linden kaum etwas laufe, erzählt von persönlichen Eindrücken – Alltagsszenen, Märkten und der Natur- und Tierwelt –, die er im südlichen Afrika gewonnen hat, sagt Ewering.

Für Schulklassen und Seniorengruppen, auch in Form von gemischten Gruppen, sind spezielle Führungen möglich. Ansprechpartnerin ist Marianne Koch, Tel.: (05 21) 9 86 48 32, E-Mail: marianne.koch@welthaus.de. Das Haus unter den Linden, Unter den Linden 12, ist montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr geöffnet, sonntags von 14 bis 17 Uhr.

### Das Programm der Aktionstage

■ Die Afrikatage im HudL sind die dritten ihrer Art. Außerdem haben das Welthaus in Bielefeld und das Haus unter den Linden schon Brasilien- und Lateinamerikatage miteinander veranstaltet. Das Programm im einzelnen:

◆ Sonntag, 3. Mai, 15 Uhr: Ausstellungseröffnung „Armut und Reichtum“, ein mosambikanisch-deutsches Jugendfotoprojekt. Gesang: Ebenezer Gospelgruppe aus Herford. Danach ist die Ausstellung montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

◆ Dienstag, 12. Mai, ab 15 Uhr: „Amistad“ von Steven Spielberg im HudL-Kino.

◆ Donnerstag, 4. Juni, ab 15 Uhr: „Armut und Schrecken“, Diavortrag von Dankwart Bredt.

◆ Sonntag, 7. Juni, 11 Uhr: Ende der Ausstellung „Armut und Reichtum“.

### Werken für Vater und Kind

■ **Herford.** Jeden 1. Samstag im Monat besteht in der Alten Schule Ottelau die Möglichkeit für Väter und Großväter, gemeinsam mit dem Nachwuchs zu werken. Dabei wird mit den klassischen Materialien ebenso gearbeitet, wie mit relativ unbekanntem Techniken. Der nächste Termin ist Samstag, 2. Mai, 10 Uhr bis 12 Uhr.

### Stadtrundgang mit Paul Bischof

■ **Herford.** Die 4. Ausgabe der Reihe „Paul Bischof im Gespräch“ widmet sich der Stadtentwicklung. Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, 5. Mai, um 18 Uhr mit einem Stadtrundgang unter Führung von Matthias Polster. Die Schwerpunkte hat der CDU-Bürgermeisterkandidat Bischof auf die Bereiche Gänsemarkt, Radewiger Wehr, ehemaliges Kaufhofgelände und den Linnenbauerplatz gelegt. Treffpunkt ist vor dem Ratskeller. Nach der etwa einstündigen Führung klingt die Veranstaltung dann im Ratskeller aus.



**Bilder und mehr:** Marianne Koch hält ein Foto einer jungen Mosambikanerin in der Hand, Jan-Christian Ewering das Programm. FOTO: LASS